

Vorbemerkung

Mit der Absicht, die Funktion und Form der stilistischen Darstellungsmittel im „Ackermann aus Böhmen“ und in seinem böhmischen Gegenstück „Tkadlec“ anhand ausgewählter Kapitel unter vergleichendem Aspekt zu untersuchen, begann ich vor zwei Jahren die Arbeit an den vorliegenden Untersuchungen. Sie wurden im Sommer 1996 bei der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität Brno als Dissertation eingereicht.

Die Studien erforderten gerade im Falle des „Ackermann aus Böhmen“ eine fortwährende Auseinandersetzung mit der umfangreichen Forschungsliteratur, die mir zu einem großen Teil in meiner Heimat nicht zugänglich war.

Dank eines Stipendiums des **Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst** war es mir möglich, meine Arbeit an der **Universität Regensburg**, der Partneruniversität der Masaryk-Universität Brno, unter den besten Bedingungen fortzusetzen und abzuschließen.

An erster Stelle möchte ich besonders meinem Lehrer, **Herrn Professor Dr. Gerhard Hahn** (Regensburg), für die Betreuung der Arbeit danken. Seine unermüdliche Hilfsbereitschaft kam in zahlreichen Gesprächen zum Ausdruck, die wertvolle Denkanstöße lieferten und so zur Entstehung dieser Arbeit beitrugen. Nicht nur seine fachlichen Anregungen, sondern auch seine Persönlichkeit waren mir immer ein Ansporn zu wissenschaftlicher Forschung. Mein Dank richtet sich auch an **Herrn Professor Dr. Karl Bertau** (Nürnberg-Erlangen) für hilfreiche Diskussion über den Inhalt und Wortschatz des „Ackermann aus Böhmen“ und des „Tkadlec“; sie war für mich eine wichtige Unterstützung. Ich danke auch **Herrn Professor PhDr. Zdeněk Masařík, DrSc.** (Brno) für Empfehlungen zum Wortschatz und zum syntaktischen Aufbau des „Ackermann aus Böhmen“. Für zahlreiche Ratschläge und Hinweise zum Inhalt und Wortschatz des „Tkadlec“ danke ich **Herrn Professor PhDr. Milan Kopecký, DrSc.** (Brno), und **Herrn Professor PhDr. Dušan Šlosar, DrSc.** (Brno). **Herrn Dan Šlosar** (Brno) danke ich für die vielseitige technische Hilfe bei der Drucklegung dieser Schrift.

Zu Dank verpflichtet bin ich ferner **Herrn PhDr. Jaroslav Kovář, CSc.** (Brno), für seine geduldige Unterstützung bei der Übersetzung der Stellen aus dem altschechischen „Tkadlec“ ins Deutsche und **Frau Dr. Susanne Näßl** (Regensburg) für die hilfreiche stilistische Überarbeitung des Manuskripts. Ich danke auch **Herrn Michael Bauer** für seine stilistischen Ratschläge zum letzten Kapitel der Arbeit.

Mein besonderer Dank gilt zuletzt meinen Eltern, die mit liebevollem Interesse und vielseitiger Unterstützung meine Arbeit förderten.

Regensburg, im Juni 1996

Sylvie Stanovská